

# Predigt am 15. August

Liebe Gemeinde, der heutige Predigttext steht im Eph im zweiten Kapitel

<sup>4</sup>Aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, <sup>5</sup>auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr gerettet –; <sup>6</sup>und er hat uns mit auferweckt und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus, <sup>7</sup>damit er in den kommenden Zeiten erzeuge den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus. <sup>8</sup>Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, <sup>9</sup>nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. <sup>10</sup>Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.  
Liebe Gemeinde, der heutige Predigttext steht im Eph im zweiten Kapitel

Aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, <sup>5</sup>auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr gerettet –; und er hat uns mit auferweckt und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus, damit er in den kommenden Zeiten erzeuge den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus. Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.

Der Text gibt uns einen Begriff in die Hand, dem gegenüber ich skeptisch bin. Es ist der Begriff der Gnade. Gnade sagt aus, dass mir etwas zugesprochen wird, was ich nicht verdient habe. Verbrecher können begnadigt werden, sie werden vorzeitig entlassen. Jemand kann ein Gnadenbrot erhalten, sprich es wird um ihn gesorgt, weil er sich selbst nicht mehr versorgen kann. Die beiden Beispiele zeigen eine Machtposition an. Der Begnadigte ist abhängig vom Willen einer höheren Person. Damit tu ich mir schwer. Ich will mir meinen Lebensunterhalt selbst verdienen und nicht aus Gnade entlohnt werden. Ich will das meine Leistungen hier als Auszubildender dieser Kirche honoriert oder auch kritisiert werden. Ich will nicht gnädigerweise das Grüne Licht für den weiteren Weg bekommen, sondern weil ich die entsprechenden Leistungen erbracht habe.

Diese bisweilen etwas herabschauende Gnade, die im Alltag als unangemessen empfunden werden kann, hat eine andere Facette, wenn sie Gottes Gnade ist. Das war die Erkenntnis Martin Luthers, das war eine wichtige Botschaft der Reformation. Daher ist dieser Text Eph 2 so elementar für uns evangelische Christinnen und Christen auch heute. Luthers Widerspruch zur katholischen Kirche war: Gott ist eben kein Buchhalter, dessen Liebe und Zuneigung man sich mit Gebeten, frommen Taten und so weiter erkaufen kann. Schon gar nicht kann man dies durch Ablasszahlungen an die Kirche erkaufen. Das sind alles Werke, das sind Äußerlichkeiten, die vor Gott nichts gelten.

Diese Rettung aus Gottes Gnade bedeutet nicht, dass wir uns fein zurücklehnen können. Die Gnade Gottes ermöglicht es, ohne den wortwörtlichen Rechtfertigungsdruck gute Taten zu vollbringen. Diese reformatorische Erkenntnis, der Rechtfertigung allein aus Gnade weitet unseren Freiheitsraum deutlich. Wir sind von der Pflicht befreit, es Gott oder der Kirche oder irgendjemanden auf diese oder jene Weise recht machen zu müssen. Das Verhältnis zwischen unserem Glauben und unserem ethischen Handeln wird umgekehrt. Vor der Reformation galt grob gesagt: Wenn du gutes Werk tust – auch indem Du den Petersdom mitfinanzierst – dann hast Du einen guten Glauben und gefälltst Gott. Mit Eph 2 konnte Luther sagen: Du hast Gottes Gnade schon bekommen und darin wächst dein Glaube. Und weil Du eben diese Sicherheit im Glauben hast, wirst Du ein gutes Werk tun.

Diese Rechtfertigung aus Gnade weitet uns dann den Blick für unser ethisches Handeln. Wir helfen unserem Nächsten nicht mehr um in den Himmel zu kommen, sondern weil wir seine Not sehen und es sich einfach richtig anfühlt Gutes zu tun.

Gottes Gnade löst von äußeren Zwängen und gibt der Individualität Raum. Gottes Gnade ist zugleich ein Warnschild, wenn Menschen sich selbst über Äußerlichkeiten definieren wollen. Ich kann Gottes Gnade nicht durch ein neues Auto, einen schicken Anzug oder einen extravaganten Lebensstil erlangen. Ich sollte auch tunlichst nicht versuchen, die Zuneigung von meinen Mitmenschen auf diese Weise zu erlangen. Gottes Liebe aus Gnade geschenkt heißt auch: Lebe, wie es Dir gut und lebe nicht so um es anderen recht zu machen. Akzeptiere das andersrum und ermutige andere zu diesem gnadenreichen Leben und vor allem: Nimm dich nicht so wichtig.

Ich erwähnte anfangs, dass ich mir schwer mit der Gnade tue. Der Ausflug in die Reformationszeit unterstrich, welche Rolle die Gnade theologisch spielt und warum der Predigttext gerade für uns ProtestantInnen aus einer intellektuellen Neugier lesenswert ist.

Doch emotional ist mir die Gnade Gottes dadurch nicht verständlich geworden. Deswegen jetzt ein harter Schnitt, weg vom Alltag hin zu den Extremen des Lebens. Wie dort die Gnade Gottes sichtbar werden kann, verdeutliche ich mit einer Szene, die Ihnen vielleicht bekannt ist:

Im Jahr 2015 betrat ein 21-jähriger Rassist eine Bibelstunde einer African Church in Charleston im US-Staat South Carolina. Dort vollbringt eine der schrecklichsten Taten zu denen Menschen fähig sind. Bei einem Attentat tötet er neun Menschen, allesamt mit schwarzer Hautfarbe. Der damalige US-Präsident Barak Obama besuchte die geschockte Gemeinde im Trauergottesdienst und macht dann etwas Unerwartetes, er stimmt ein Gospel an:

---

Amazing grace, how sweet the sound, That  
saved a wretch like me! I once was lost, but now  
I am found, Was blind, but now I see.

Unfassbare Gnade, wie süß der Klang, Die einen armen  
Sünder wie mich errettete! Ich war einst verloren, aber nun  
bin ich gefunden, War blind, aber nun sehe ich.

---

(Das Video der Trauerfeier auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=IN05jVNBS64> )

Die Melodie berührt und die Worte berühren. In einer der dunkelsten Stunden ihres Lebens, im Angesicht des Unvorstellbaren, angesichts eines völlig sinnlosen Hassverbrechens, ließen sich Menschen anrühren, ja trösten durch dieses Lied.

Darin wird mir die Gnade Gottes, Reich an Liebe und Barmherzigkeit, deutlich. Das ist keine Gnade, die einem aus einer Machtposition zugesprochen wird, wie bei einer Begnadigung durch den König. Das ist die Gnade, die unverfügbar über uns ausgegossen wird.

Gottes unfassbare Gnade die »Amazing Grace« rettet und stützt mich in jeder Situation. Die Menschen in Charleston blickten in den unvorstellbaren Abgrund, weil ihnen geliebte Menschen aus purem Hass genommen wurden. Dennoch wurden sie durch den Text des Liedes getröstet, weil er ihnen Perspektive gibt. Ich war verloren und wurde gefunden, war blind und kann nun sehen.

Wahrscheinlich waren die Betroffenen einige Zeit wie Blinde in die Dunkelheit gehüllt und konnten nichts sehen. Aber nach einiger Zeit trugen sie ihren Schmerz noch in sich und trotzdem sahen ihre Umwelt wieder und wurden aktiv: Mit Kampagnen gegen Rassismus, mit Forderungen für schärfere Waffengesetze etc.

Viele der Betroffenen aus Charleston münzten diese tröstende Amazing Grace um und sagten: »Wir lassen uns das nicht gefallen. Wir bleiben nicht in der Schockstarre, sondern prangern die Missstände an – den Rassismus und die Waffengewalt in den USA.« Auf diese Weise entstand aus der grausamen Tat eines einzelnen ein besonderer Zusammenhalt der *black community* und viele wichtige Initiativen gegen Rassismus und Waffengewalt.

Das Alles sind Facetten Gottes wunderbarer Gnade. Sie befreit von äußerem Druck, sie ermutigt zum guten Handeln, sie tröstet in schwarzen Stunden, sie gibt Hoffnung.

Wie ich persönlich Gottes Gnade in meinem Leben erfahren habe kann ich nicht sagen. Aber diese ganzen Beispiele geben mir die Gewissheit: Gotte Gnade begleitet mich immer.